

Hilfe beim Lesen und Schreiben

Natia Laperadze koordiniert Kurse für Analphabeten / Zuständig für die Region Rheinhessen-Nahe und Pfalz

Von Beate Schwenk

MAINZ-BINGEN. Laut einer Studie der Uni Hamburg aus dem Jahr 2018 können 6,2 Millionen Erwachsene in Deutschland keine zusammenhängenden Texte lesen oder schreiben. Viele von ihnen haben auch in anderen Bereichen große Defizite. Für „Menschen mit Grundbildungsbedarf“, wie diese Personengruppe heißt, schafft das „Kompetenznetzwerk Grundbildung und Alphabetisierung Rheinland-Pfalz“ seit 2014 Unterstützungsstrukturen. Aufgebaut werden diese von regionalen Netzwerkkoordinatoren.

Die Stelle der Koordinatorin für die Region „Rheinhessen-Nahe und Pfalz“ ist bei der Kreisvolkshochschule

(KVHS) Mainz-Bingen ange dockt und seit wenigen Wochen neu besetzt. Zum 1. Juli hat Natia Laperadze ihren Dienst in der KVHS in Ingelheim angetreten. Die gebürtige Georgierin hat in ihrer Heimat Deutsch studiert und in Mainz ihren Master im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ erworben. Seit vier Jahren ist die 31-Jährige für die Kreisvolkshochschule als Deutschlehrerin tätig. Defizite bei der Grundbildung, wozu auch Analphabetismus zählt,

kennt sie unter anderem aus ihren Integrationskursen. Bei ihrem neuen Job hat sie aber vor allem deutsche Muttersprachler im Blick.

„Das Projekt richtet sich in erster Linie an die einheimische Bevölkerung“, erklärt KVHS-Leiterin Monika Nickels. Bei Migranten, die die Integrationskurse besuchten, würden Probleme nämlich direkt beim Einstufungstest festgestellt. Bei der einheimischen Bevölkerung blieben solche Defizite oft unentdeckt, denn die Betroffenen behelfen sich mit Vermeidungsstrategien. Sie lassen sich Texte vorlesen, weil sie angeblich die Brille vergessen haben, oder tragen eine Gipsmanschette als Erklärung dafür, warum sie ein Formular nicht ausfüllen können.

Manche können keine Buchstaben erkennen

„Es gibt verschiedene Stufen“, macht Natia Laperadze deutlich, dass man bei diesem Thema genau hinschauen muss. Es gibt Menschen, die überhaupt keine Buchstaben lesen oder schreiben können, und solche, bei denen sich die Kompetenz auf einzelne Wörter beschränkt. Dann wiederum gibt es Menschen, die zwar



Natia Laperadze ist als Netzwerkkoordinatorin für die Region „Rheinhessen, Nahe und Pfalz“ zuständig.

Foto: Thomas Schmidt

lesen und schreiben können, längere Texte aber nicht verstehen.

Weil die Problematik für die Betroffenen schambesetzt ist, ist es für Bildungseinrichtun-

gen schwierig, diese Gruppe zu erreichen. Der erste Schritt ist daher, für das Thema zu sensibilisieren, indem man beispielsweise Beschäftigte in Behörden, Institutionen,

Schulen und anderen Einrichtungen aufklärt und über Lernangebote informiert. In Schulungen wird vermittelt, wie man Defizite in der Grundbildung überhaupt er-

kennt, und wie man damit umgeht.

Auch Öffentlichkeitsarbeit zählt zu den Aufgaben der Netzwerkkoordinatorin. Organisiert werden etwa Aus-

NETZWERK

► Das **rheinland-pfalzweit agierende Netzwerk** ist in vier Regionen aufgeteilt. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und mit Zuschüssen des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

► Die **Netzwerkkoordinatorin Natia Laperadze** ist in der KVHS unter der Telefonnummer 06132-7873322 zu erreichen.

stellungen, Filme oder Lesungen in einfacher Sprache. Ein niedrigschwelliges Angebot sind die sogenannten „Lerncafés“, die es in Budenheim, Mainz und Simmern gibt. Dort haben Menschen mit Grundbildungsbedarf die Möglichkeit, sich beraten zu lassen und bei Bedarf auch konkrete Hilfestellung zu erhalten.

Einen Schwerpunkt will die neue Netzwerkkoordinatorin auf digitale Angebote legen, denn manche Menschen haben zwar Probleme mit dem Schreiben, finden sich in der digitalen Welt aber vergleichsweise gut zurecht. Insofern könnten digitale Kursangebote für die Betroffenen als eine Art Türöffner fungieren.

– Anzeige –

VRM Akademie

Lösung
Konflikt

Blended Learning

Lernen Sie die Kunst zu streiten – Mit modernem Lern-Mix zu echter Konfliktlösungskompetenz

Lernen Sie im Kurs „Die Kunst zu streiten“ Konflikte effektiv zu lösen. Sie lernen nach der Blended Learning Methode die Anwendungen einer neuen Sprache und haben so das Know-How Konflikte zukünftig öfter einvernehmlich sowie unter Berücksichtigung aller Beteiligten zu klären.

Nach einer Einführungsveranstaltung mit Ihrem Trainer setzen Sie sich über 8 Wochen in einem Online-Kurs mit den Inhalten auseinander. Der Trainer begleitet Sie während dieser Zeit durch Impulse und Webinare zur Diskussion und Klärung. Im Umsetzungsworkshop wenden Sie das Gelernte auf Ihre Konflikte an. Das Lernformat ist durch viel freie Zeiteinteilung sehr gut vereinbar mit Job oder Familie. Die Einführungsveranstaltung und der Umsetzungsworkshop finden in den Räumlichkeiten der VRM in Mainz statt.

Einführungsveranstaltung, Mainz: Freitag, 6. September 2019, 17 - 19.30 Uhr

Online-Webinare: Freitag, 20. September 2019, 18 - 19.30 Uhr
Freitag, 18. Oktober 2019, 18 - 19.30 Uhr

Umsetzungsworkshop, Mainz: Donnerstag, 31. Oktober 2019, 9 - 18 Uhr

Preis pro Person: 495,- € zzgl. MwSt. (589,05 € inkl. MwSt.)

für Abonnenten nur: 465,- € zzgl. MwSt. (553,35 € inkl. MwSt.)

Teilnehmerzahl: 6 - 12 Personen

Weitere Informationen und Anmeldung unter:



06101 6599870



vrm-akademie.de/streiten

Wegekreuz restauriert

Ockenheimer Denkmal stammt aus dem Jahr 1788 / Stifterin ist Katharina Schneider

Von Karl-Heinz Bungert

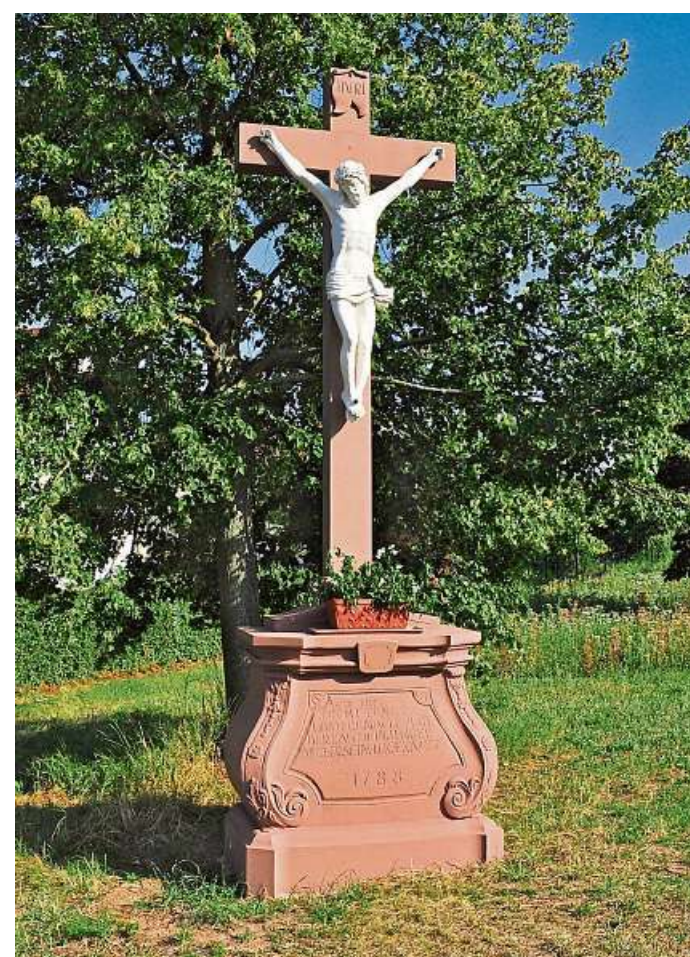
OCKENHEIM. In neuem Glanz erstrahlt das Ockenheimer Wegekreuz auf der rechten Seite der Gaulsheimer Straße kurz vor der Eisenbahnbrücke Richtung Gaulsheim.

Die bekannte Steinmetzwerkstatt Sauer aus Budenheim hat das Denkmal komplett restauriert: das Kreuz selbst, den Christus-Corpus und den Sockel. Auch die Inschrift am Sockel ist wieder gut lesbar: Sie erinnert daran, dass das Kreuz aus dem Jahr 1788 stammt und es „Katharina Schneider zu Ehren Gottes und zum Trost ihres seligen Mannes Johannes Schneider“

und Sohnes Kaspar gestiftet hat. Schneider war maßgeblich am Bau der heutigen Pfarrkirche (1774-1779) beteiligt.

Hauptinitiatoren der jetzigen Wiederherstellung waren die katholischen Verwaltungsräte Gerhard Roth und Hans Josef Müller. Es war übrigens die sechste Sanierung seit 1788.

Die bisher gespendeten Beiträge für die aufwendige Restaurierung reichen allerdings nicht aus. Deshalb bittet der Pfarrverwaltungsrat um Spenden auf das Konto: IBAN DE38 5605 0180 0041 00 07 53 bei der Sparkasse Rhein-Nahe, Stichwort: „Wegekreuz am Bahnhof“.



In neuem Glanz erstrahlt das Wegekreuz, das kurz vor der Eisenbahnbrücke Richtung Gaulsheim steht.

Foto: Thomas Schmidt

BLAULICHT

Vorfahrt missachtet

WALDALGESHEIM (red). Ein junger Autofahrer hat am Donnerstag gegen 22.20 einer 56-jährigen Autofahrerin die Vorfahrt genommen. Bei dem Zusammenstoß wurde die Frau verletzt und musste im Binger Krankenhaus versorgt werden. Die 56-Jährige fuhr auf der Genheimer Straße in Waldalgesheim in Fahrtrichtung Genheim, als plötzlich ein 22-jähriger mit seinem Auto von rechts aus der Schulstraße in die Genheimer Straße einfuhr, ohne die Vorfahrt zu beachten. Durch den Zusammenprall der Autos wurde die 56-Jährige im Gesicht und am linken Schienbein leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand erheblicher Schaden.

AUF EINEN BLICK

Gedichte bitte hängen lassen

WALDALGESHEIM (red). Noch bis in den Herbst hinein soll die Aktion „Gedichte“ laufen, die von der Evangelisch-öffentlichen Bücherei Waldalgesheim in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde seit Mitte Juni durchgeführt wird. Der aufmerksame Spaziergänger oder Wanderer kann an verschiedenen Orten um Waldalgesheim lustige, heitere, vor allem aber auch romantische Gedichte entdecken, die an Bänken, Geländern, Pfosten oder auch Bäumen aufgehängt sind (siehe auch Facebook – mein Waldalgesheim).

Leider musste festgestellt werden, dass ziemlich schnell einige Gedichte abgerissen wurden beziehungsweise abhandengekommen sind, erklären die Initiatoren. Es wäre erfreulich, wenn diese Gedichte, die vielleicht doch den einen oder anderen Wanderer erfreuen, für die Dauer der Aktion nicht entfernt würden, finden die Organisatoren.